

Kommt! Wir müssen los!

Die Reise der Sterndeuter beginnt mit einem Aufbruch.
Einem Aufbruch ins Ungewisse.

Wo genau sie der Stern hinführen wird,
das wissen sie nicht.

Wer der neugeborene König genau ist,
den sie suchen, wissen sie auch nicht.

Wie lange die Reise eigentlich dauern wird,
wissen sie ebenfalls nicht.

Trotzdem brechen sie auf.

Denn wer nicht aufbricht, der kann auch nicht ankommen.

Und wer sich nicht aufbricht,
kann sich auch nicht anrühren lassen.

Die Sterndeuter, wie wir sie nennen,
lassen sich von Gott anrühren.

Die Pracht des Königspalasts in Jerusalem,
bei dem sie einen Zwischenhalt eingelegt hatten,
blendet sie nicht.

Und als ihr Ziel sich als
armselige Krippe herausstellt,
sind sie nicht enttäuscht.

Weil sie mit ihren Herzen sehen,
dass das Kind in der Krippe
ihnen mehr schenkt,
als sie ihm je geben können.

Kommt!

Brechen wir auf!

Nicht alleine: Gemeinsam.

Mit vielen anderen Menschen.

Gemeinsam in St. Thekla.

Gemeinsam unterwegs zu Gott. Mit Gott.